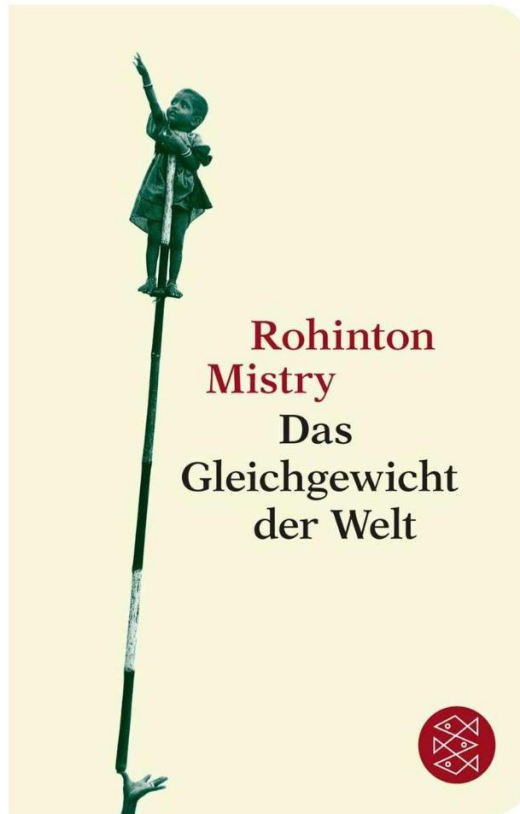


Gerrits Literaturtipp (18.01.2021)

Ein echtes "Corona-Buch" - 863 Seiten stark und natürlich szenisch optimal (nach meinem Geschmack) platziert - nämlich - Indien.



Es ist die Geschichte von 4 Personen und ihren Familien, zwei Schneidern aus der indischen Provinz, einem jungen Studenten aus dem Himalaja und einer Witwe aus Mumbai. Die Geschichte nimmt zunächst langsam Fahrt auf (mit der Lebensgeschichte, die in einem Zug erzählt wird). Dann ist man jedoch mittendrin im quirligen Mumbai zur Zeit Indira Ghandis und den Notstandsgesetzen (also die Zeit um 1975). Man begegnet auch dem "Affenmann", dem Haarsammler Balaram, dem Korrektor Vimek und dem Bettlermeister. Und man ist mittendrin im Leben - mit all seinen Ungerechtigkeiten (so würden wir es wohl benennen), aus denen es für die Protagonisten kein Entrinnen gibt. Alles beschrieben in bunter Erzählkunst entführt es die Lesenden in eine andere Welt, die exotisch und furchterregend ist. - Heidrun würde sagen, was findest

Du nur so toll an diesem Land? - Ich würde sagen, weil es "ehrlich und wahr" ist - aber will man das wissen? Aber, wenn man erstmal angefangen hat zu lesen, kann man nicht mehr anders, man will erfahren, was nach der Internierung der Schneider passiert, nachdem sie ihr "Zuhause" in einem Slum verloren haben. Man will wissen, ob es der alte Mieteintreiber Ibrahim schafft, die Witwe Dina Dallal aus ihrer Wohnung zu vertreiben, da gerade diese Wohnung zu einem Schmelztiegel des Lebens wird, in der sich die Protagonisten, unerklärlich für die Außenwelt, eine menschliche und frohe Umgebung erschaffen.

Heidruns Bücher sehen übrigens toll aus; überall Eselsohren, die auf tolle Sätze oder Gedanken hinweisen... Ich habe in diesem Buch ein Eselsohr gemacht bei dem Satz: "Wenn es um Menschen ging, machte nur ein Gefühl Sinn, nämlich Staunen über ihre Fähigkeit zu erdulden und Trauer über die Hoffnungslosigkeit von allem".

Da fragt man sich natürlich: Gibt es ein Happy End? - Im Gleichgewicht der Welt - eine spannende Frage, die man beim Lesen des Buches aufgelöst haben möchte, die einen nahezu schon körperlich packt.

Das Buchcover zeigt ein Mädchen, oben auf einer langen Stange, die auf einem Daumen balanciert wird. Eine Szene aus dem Internierungslager, bei der "Affenmann" Tricks zur Unterhaltung der Zwangsarbeiter vorführt.

Eine unglaubliche, aber wohl realistische Geschichte....

Rohinton Mistry

Das Gleichgewicht der Welt

Fischer